# Jugendrotkreuz : in der Schweiz und in Griechenland

Autor(en): **Schilling, Herta**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **56 (1963)**

Heft [1]: **Schülerinnen ; 50 Jahre für die Jugend**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-989809

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

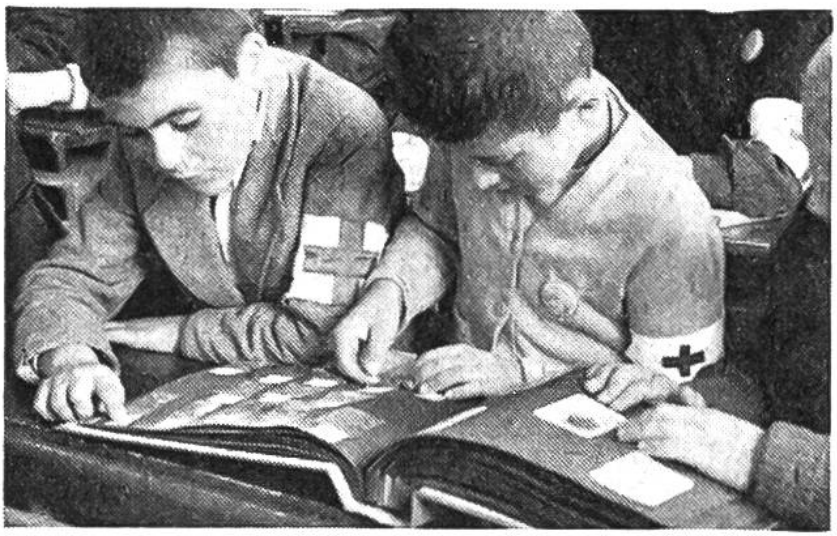
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Die Lehrerin sucht die besten Bilder für das Griechenland-Album aus.

## JUGENDROTKREUZ – IN DER SCHWEIZ UND IN GRIECHENLAND

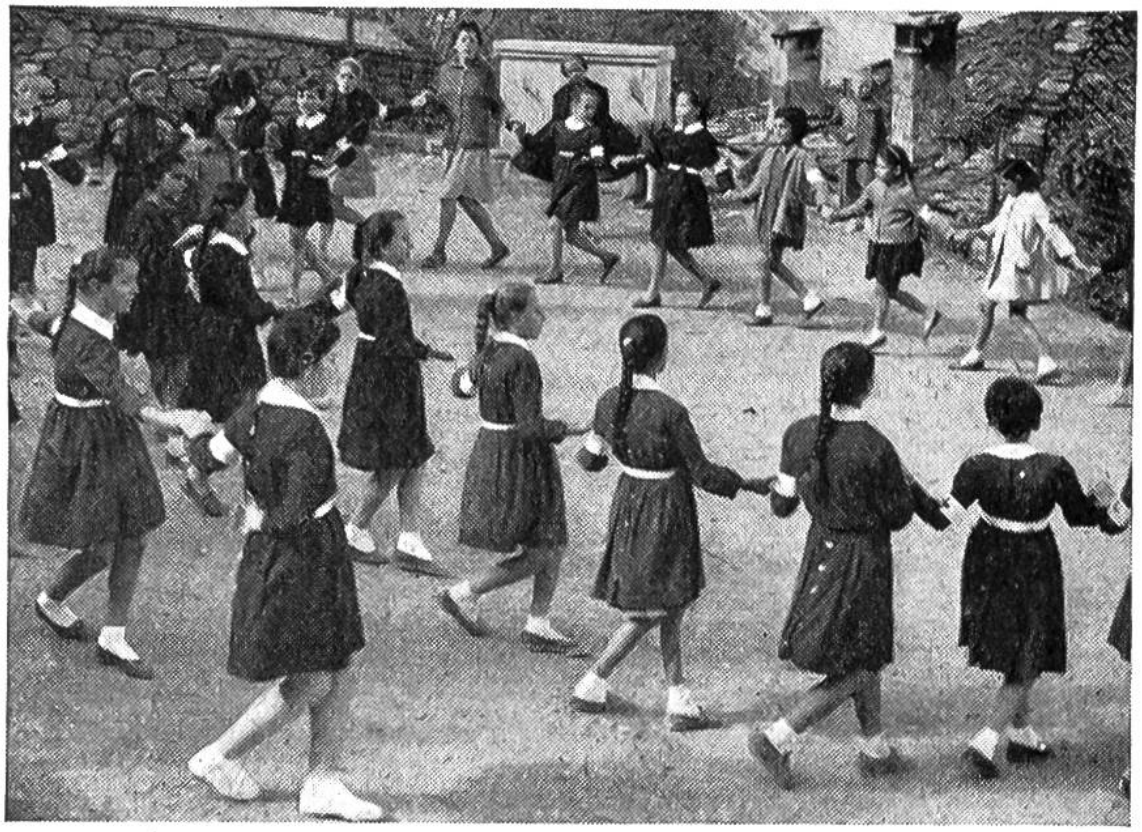
Gewiss habt ihr schon die Bezeichnung «Jugendrotkreuz» gehört. Wisst ihr auch, dass dieser Organisation, über die ganze Welt zerstreut, 71 Länder angehören, deren 25 auf Europa entfallen, darunter auch die Schweiz? – Als nach den Schrecken des Ersten Weltkrieges Menschen, die sich mit Erziehungsfragen abgaben, auf die Idee kamen, schon Kindern könnte der Wunsch des Helfens und Linderns beigebracht werden, wurden in Kanada und den USA die ersten Schritte in dieser Richtung unternommen. Viele Jugendliche stellten sich begeistert in den Dienst dieses Gedankens. Und wer hilft ihnen bei der Ausführung? In allen Ländern gelten die drei Leitsätze, die Henri Dunant für das Rote Kreuz geprägt hat: Schutz, Hilfe, Toleranz (das ist Duldung). Sie wurden für das Jugendrotkreuz abgewandelt in: 1. Dienst an der Gesundheit, 2. Dienst am Nächsten und 3. Dienst an der Völkerverständigung.



Griechische Buben kleben ein Album für die Kinder in der Fremde.

Nun könnt ihr euch ohne Mühe ausmalen, inwiefern ein jedes Kind mitzuhelfen vermag! Eigentlich alles, was ihr an Liebe für einen andern tut, gehört zu dieser Hilfeleistung. Habt ihr schon einem alten Menschen geholfen, sei's beim Überqueren der Strasse oder beim Einkaufen, habt ihr in Spitälern gesungen, habt ihr für Bergkinder Decken angefertigt, oder wart ihr beispielsweise selbst dabei, als in Basel Pullover für griechische Kinder gestrickt wurden? In Griechenland scheint wohl die Sonne, aber in den Gebirgsgegenden kann es mitunter bitter kalt werden und schneien; so haben die Gaben bedeutende Hilfe nach Griechenland und die Dankesbriefe der kleinen Griechen viel Freude in die Schweiz gebracht. Durch solche Mitteilungen vernehmen wir hier gleich auch Genaueres von einem Volk, das durch Krieg und Partisanen-

Pflanzen betreuen heisst Leben betreuen.



Mit einem Volkstanz feiern griechische Kinder den Geburtstag von Henri Dunant, den 8. Mai.

kämpfe sehr gelitten hat, und die Verständigung mit unseren Nebenmenschen in der Fremde rückt näher.

Es gibt noch andere Wege, um fremde Völker einander bekanntzumachen und deren Sitten gegenseitig kennenzulernen. In vielen Schulklassen der 71 Länder werden Zeichnungen, Aufsätze und Darstellungen über das eigene Leben gesammelt und in ein Album geklebt – wie es auf den beigefügten Bildern aus Griechenland die griechische Jugend tut. Über die Sammelstelle des Roten Kreuzes in Bern können diese Alben bald hierhin, bald dorthin gesandt werden, jeweils an einen Ort, wo sich Kinder für ein anderes Land interessieren. Fragt eure Lehrer, ob auch ihr ein Album zusammenstellen dürft. In der Schweiz machen schon 2000 Klassen mit! Eure Lehrer werden euch gerne helfen, etwas für die Organisation des Jugendrotkreuzes zu unternehmen. Es gibt so viele Möglichkeiten! Einmal wurden von Schülern für die hungernde Jugend im Kongo Lebkuchenherzen verkauft, welche die für uns alle wegleitende Inschrift trugen: «Ich han es Herz au für anderi!» Kleine Arbeit – grosse Freude!

Herta Schilling